

2.

Dokumentation

Dokumentation – Internationaler Bereich (Auswahl)

Frank Rehmet

Diese Dokumentation berücksichtigt Verfahren in Algerien, Chile, Italien, Liechtenstein, Neukaledonien (Frankreich) und Neuseeland.

A. Algerien

1. November 2020: Volksabstimmung über die Verfassungsreform (obligatorisches Referendum)

Der neu gewählte Präsident Algeriens, *Abdelmadjid Tebboune*, setzt Anfang des Jahres 2020 eine Expert/innenkommission zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung ein. Deren Entwurf wird von der Regierung und dem Parlament im September 2020 angenommen, es kommt kurze Zeit später zu einem obligatorischen Verfassungsreferendum nach Art. 208 der Verfassung.

Die neue Verfassung gewährt mehr Rechte und Freiheiten – etwa Religions- und Vereinsfreiheit. Zugleich wird das bestehende Präsidialsystem mit einer starken Rolle des Präsidenten und des Militärs beibehalten.

Der algerischen Protestbewegung „Hirak“ gehen die Reformen nicht weit genug. Sie hatte einen grundlegenden Wandel gefordert. Aus diesem Grund boykottiert sie die Volksabstimmung.

Die Frage lautete:

„Etes-vous d'accord sur le projet de révision de la Constitution qui vous est proposé?“ (amtliche französische Übersetzung)

Stimmbe-rechtigte	Abge-be-ne Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
24,5 Mio.	5,7 Mio.	23,1	5,0 Mio.	3,4 Mio.	66,8	1,7 Mio.	33,2

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=dz012020> (Zugriff 20.4.2021) sowie Journal Officiel de la République Algérienne Démocratique et Populaire, Nr. 72 vom 3.12.2020: <http://www.joradp.dz/FTP/jo-francais/2020/F2020072.pdf> (Zugriff 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen. Es galt kein Abstimmungsquorum.

B. Chile¹

25. Oktober 2020: Ausarbeitung einer neuen Verfassung (obligatorisches Referendum)

Im Dezember 2019 ändert das Parlament Chiles den Artikel XV der Verfassung und schafft so die Voraussetzungen zu deren Komplettrevision. Hintergrund ist der Wunsch nach einer neuen, zeitgemäßen Verfassung Chiles, denn die bestehende stammt noch aus der Zeit der Militärdiktatur unter General *Pinochet*.

Am 25. Oktober 2020 findet ein obligatorisches Referendum darüber statt, ob eine neue Verfassung ausgearbeitet werden soll. Hierfür ist die Wahl eines Verfassungskonvents im April 2021 vorgesehen, der mehrere Monate tagen und mit Zweidrittel-Mehrheit entscheiden soll. Über dessen Ergebnis – eine neue Verfassung – muss anschließend in einem obligatorischen Referendum abgestimmt werden.

Die Frage lautet:

„¿Quiere usted una Nueva Constitución?

[] Apruebo

[] Rechazo“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
14,9 Mio.	7,7 Mio.	51,0	7,5 Mio.	5,9 Mio.	78,3	1,6 Mio.	21,7

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=cl012020> sowie amtliches Endergebnis nach Servicio Electoral de Chile: <https://pv.servelecciones.cl/> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen. Es galt kein Abstimmungsquorum.

1 Zu Volksabstimmungen in Lateinamerika vgl. Y. Welp/N. Braun Binder, Initiativen und Referenden in Lateinamerika, in: N. Braun Binder u.a. (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2017, Baden-Baden 2018, S. 60–85.

*25. Oktober 2020: Wahlverfahren für den Verfassungskonvent
(obligatorisches Referendum)*

In einer gesonderten Vorlage zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung wird über das Wahlverfahren für den Verfassungskonvent abgestimmt. Dabei stehen zwei Alternativen zur Abstimmung:

- Gemischte Wahl: 86 Abgeordnete sollen direkt gewählt werden, weitere 86 sollen vom Parlament bestimmt werden (Gesamtzahl: 172).
- Nur Direktwahl: Alle Mitglieder sollen direkt gewählt werden, die Gesamtzahl soll 155 betragen.

Die Frage lautet:

„¿Qué tipo de órgano debiera redactar la Nueva Constitución?

[] Convención Mixta Constitucional: Integrada en partes iguales por miembros elegidos popularmente y parlamentarios o parlamentarias en ejercicio

[] Convención Constitucional: Integrada exclusivamente por miembros elegidos popularmente“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	1. Ge- mischte Wahl	in %	2. Nur Direkt- wahl	in %
14,9 Mio.	7,6 Mio.	51,0	7,2 Mio.	1,5 Mio.	21,0	5,7 Mio.	79,0

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=cl022020> sowie amtliches Endergebnis nach Servicio Electoral de Chile: <https://pv.serveelecciones.cl/> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Alternative 2 (nur Direktwahl) wurde angenommen. Es galt kein Abstimmungsquorum.

C. Italien²

19. Oktober 2020: Verkleinerung des Parlaments (Oppositionsreferendum bei Verfassungsänderungen)

Die beiden Parlamentskammern Italiens sollen nach dem Willen der Regierung aus Lega Nord und Cinque Stelle (M5S) verkleinert werden. Das Abgeordnetenhaus soll zukünftig 400 statt 630 Sitze und der Senat 200 statt bislang 315 Sitze umfassen. Die entsprechende Änderung der Verfassung erzielt 2019 in beiden Parlamentskammern zwar eine Mehrheit, erreicht jedoch keine Zweidrittel-Mehrheit, so dass nach Art. 138 der Verfassung ein Referendum hiergegen ergriffen werden kann.

Dies ist auf drei Wegen möglich: Durch eine Parlamentsminderheit (20 Prozent einer Kammer), durch fünf Regionalräte oder durch die Bürger/innen durch die Sammlung von 500.000 Unterschriften.³ Im vorliegenden Fall ergreift eine Senatsminderheit das Referendum und reicht 71 Unterschriften ein (67 benötigt).

Der Abstimmungstermin wird zunächst auf den 29. März 2020 gelegt, wegen der Corona-Pandemie jedoch auf den 21. September 2020 verschoben. Dabei ist die Frage so formuliert, dass mit einer Ja-Stimme die vom Parlament beschlossene Verfassungsänderung bestätigt wird.

Die Frage lautet:

„Approvate il testo della legge costituzionale concernente 'Modifiche agli articoli 56, 57 e 59 della Costituzione in materia di riduzione del numero dei parlamentari', approvato dal Parlamento e pubblicato nella Gazzetta Ufficiale della Repubblica italiana – Serie generale – n. 240 del 12 ottobre 2019?“

2 Zu Italien vgl. C. Fraenkel-Haerberle, Zur Verschränkung von direkter und repräsentativer Demokratie in Italien: das abrogative Referendum über Wahlgesetze, in: N. Braun Binder u.a. (Hrsg.), Jahrbuch für direkte Demokratie 2019, Baden-Baden 2020, S. 83–108.

3 Vgl. F. Rehmet/N. Wagner/T. Weber, Volksabstimmungen in Europa – Regelungen und Praxis im internationalen Vergleich, Opladen u.a. 2020, S. 68 ff.

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
51,0 Mio.	26,1 Mio.	51,1	25,6 Mio.	17,9 Mio.	69,96	7,7 Mio.	30,04

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=it012020> sowie Amtliches Endergebnis, Innenministerium Italien, <https://elezionistorico.interno.gov.it/> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen, die Parlamentsverkleinerung somit bestätigt.

Es galt kein Abstimmungsquorum – anders als bei aufhebenden Gesetzesreferenden in Italien, bei denen ein 50 Prozent-Beteiligungsquorum gilt.

D. Liechtenstein⁴

30. August 2020: Ausbau der S-Bahn (Parlamentsreferendum)

Dem geplanten Ausbau der S-Bahn und die Verbindung mit der Schweiz und Österreich stimmt der Landtag Liechtensteins am 4. Juni 2020 zu. Die Kosten betragen 71,3 Mio. CHF. Diesen Beschluss stellt der Landtag nach Art. 66 der Verfassung zur Volksabstimmung, zumal ein fakultatives Referendum angedroht wurde. Die Frage lautet:

„Wollt Ihr dem vom Landtag verabschiedeten Finanzbeschluss vom 4. Juni 2020 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für den Ausbau der Eisenbahnstrecke Feldkirch – Buchs – SG für eine S-Bahn Liechtenstein zustimmen?“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
20.366	17.002	83,5	16.655	6.272	37,7	10.383	62,3

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=li032020> sowie Fürstentum Liechtenstein, Amtliches Ergebnis, Resultat vom 30.8.2020, <https://www.abstimmungen.li> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Die 17.002 abgegebenen Stimmkarten teilen sich in 16.494 per Brief und 508 persönlich an der Stimmurne abgegebene auf.

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.

4 Zu Volksabstimmungen in Liechtenstein vgl. ausführlich *W. Marxer*, Direkte Demokratie in Liechtenstein – Instrumente und Praxis, in: N. Braun Binder u.a. (Hrsg.), *Jahrbuch für direkte Demokratie* 2019, Baden-Baden 2020, S. 155–190.

30. August 2020: Bürgerrechtsgesetz / Doppelte Staatsbürgerschaft bei Einbürgerungen (Parlamentsreferendum)

Bislang müssen Einbürgerungswillige in Liechtenstein ihre Staatsangehörigkeit aufgeben. Der Landtag ändert am 5. März 2020 das Bürgerrechtsgesetz dahingehend, dass für Angehörige der EWR-Staaten und der Schweiz eine doppelte Staatsbürgerschaft möglich ist. Diesen Beschluss stellt der Landtag nach Art. 66 der Verfassung zur Volksabstimmung. Der Abstimmungstermin ist für den 7. Juni 2020 vorgesehen, wegen der Corona-Pandemie wird er jedoch auf den 30. August 2020 verschoben.

Die Frage lautet:

„Wollt Ihr dem Gesetz vom 5. März 2020 über die Abänderung des Bürgerrechtsgesetzes (doppelte Staatsbürgerschaft bei Einbürgerungen) zustimmen?“

Stimmbe-rechtigte	Abgege-bene Stimmen	in %	gültig	Ja	in %	Nein	in %
20.366	17.002	83,5	16.676	6.419	38,5	10.262	61,5

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=li022020> sowie Fürstentum Liechtenstein, Amtliches Ergebnis, Resultat vom 30.8.2020, <https://www.abstimmungen.li> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Die 17.002 abgegebenen Stimmkarten teilen sich in 16.494 per Brief und 508 persönlich an der Stimmurne abgegebene auf.

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.

30. August 2020: „HalbeHalbe“ – Für eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in politischen Gremien (Volksinitiative)

Das Ziel des Initiativkomitees „HalbeHalbe“ ist der Verfassungszusatz „Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert.“ Konkrete Maßnahmen sind bei der Volksinitiative nicht vorgesehen.

Der Landtag lehnt die Volksinitiative inhaltlich ab. Der Abstimmungstermin ist für den 7. Juni 2020 vorgesehen, wegen der Corona-Pandemie wird er jedoch auf den 30. August 2020 verschoben.

Die Frage lautet:

„Wollt Ihr den Entwurf des Initiativkomitees über die Abänderung der Verfassung vom 5. Oktober 1921 annehmen?“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültige	Ja	in %	Nein	in %
20.366	17.002	83,5	16.661	3.540	21,2	13.121	78,8

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=li022020> sowie Fürstentum Liechtenstein, Amtliches Ergebnis, Resultat vom 30.8.2020, <https://www.abstimmungen.li> (Zugriff jeweils 12.4.2021). Die 17.002 abgegebenen Stimmkarten teilen sich in 16.494 per Brief und 508 persönlich an der Stimmurne abgegebene auf.

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.

E. Neukaledonien (Frankreich)

4. Oktober 2020: Unabhängigkeit von Frankreich (Oppositionsreferendum)

Nach 2018 stimmen die Bürger/innen von Neukaledonien im Jahr 2020 zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre über ihre Unabhängigkeit von Frankreich ab. Ein Drittel des Parlaments Neukaledoniens kann hierüber eine Volksabstimmung beantragen.

Im Juni 2019 wird die Abstimmung mit der notwendigen Anzahl an Abgeordneten beantragt. Der Abstimmungstermin ist für den 6. September 2020 vorgesehen, wird jedoch wegen der Corona-Pandemie auf den 4. Oktober 2020 verschoben.

Die Frage lautet:

„Voulez-vous que la Nouvelle-Calédonie accède à la pleine souveraineté et devienne indépendante?“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültige	Ja	in %	Nein	in %
180.799	154.918	85,7	153.063	71.533	46,7	81.503	53,3

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=nc012020> sowie Amtliches Endergebnis vom 5. Oktober 2020: <https://www.nouvelle-caledonie.gouv.fr/Politiques-publiques/Elections/Elections-2020/REFERENDUM-2020> (Zugriff jeweils 13.4.2021).

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.

F. Neuseeland⁵

17. Oktober 2020: Einführung der aktiven Sterbehilfe (Parlamentsreferendum)

Aktive Sterbehilfe ist in Neuseeland verboten. Die 2017 neu gewählte Regierung will diese legalisieren. Im Gesetzentwurf, der vom Parlament verabschiedet wird, sind strenge Bedingungen formuliert, wie etwa die Freigabe durch zwei Ärztinnen/Ärzte und die Bedingung einer tödlichen Krankheit mit weniger als sechs Monaten Lebenserwartung. Diesen Gesetzentwurf stellt das Parlament ad-hoc zur verbindlichen Volksabstimmung.

Der Abstimmungstermin ist für den 19. September 2020 vorgesehen, wegen der Corona-Pandemie wird er jedoch auf den 17. Oktober 2020 verschoben und findet damit zugleich mit der Parlamentswahl statt.

Die Frage lautet:

„Do you support the End of Life Choice Act 2017 coming into force?

☐ Yes, I support the End of Life Choice Act 2017 coming into force.

☐ No, I do not support the End of Life Choice Act 2017 coming into force.“

Stimme- rechtigte	Abge- bene Stimmen	in %	gültige	Ja	in %	Nein	in %
3,6 Mio.	2,9 Mio.	81,9	2,9 Mio.	1,9 Mio.	65,9	1,0 Mio.	34,1

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=nz012020> sowie Electoral Commission of New Zealand: https://www.electionresults.govt.nz/electionresults_2020/referendums-results.html (Zugriff jeweils 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Vorlage wurde angenommen.

17. Oktober 2020: Cannabis für Privatgebrauch legalisieren (Unverbindliche Volksbefragung durch Regierung, diese betrachtet das Ergebnis jedoch als bindend)

In Neuseeland ist der Anbau, Verkauf, Besitz und Gebrauch von Cannabis verboten. Die 2017 neu gewählte Regierung will dies unter bestimmten Bedingungen legalisieren. Sie stellt ihren Gesetzentwurf zur unverbindlichen Volksbefragung, betrachtet das Ergebnis jedoch als bindend. Wesentliche Aspekte des Gesetzentwurfs sind u.a. eine Obergrenze für Privatbesitz, die

5 Eine Übersicht über die Regelungen und Praxis in Neuseeland findet sich unter: <https://teara.govt.nz/en/referendums> (Zugriff 15.4.2021).

Etablierung einer Altersgrenze (20 Jahre) sowie die Einrichtung einer Regulierungs- und Aufsichtsbehörde.

Der Abstimmungstermin ist für den 19. September 2020 vorgesehen, wegen der Corona-Pandemie wird er jedoch auf den 17. Oktober 2020 verschoben und findet damit zugleich mit der Parlamentswahl statt.“

Die Frage lautet:

„Do you support the proposed Cannabis Legalisation and Control Bill?

☐ Yes, I support the proposed Cannabis Legalisation and Control Bill.

☐ No, I do not support the proposed Cannabis Legalisation and Control Bill.“

Stimmbe- rechtigte	Abgege- bene Stimmen	in %	gültige	Ja	in %	Nein	in %
3,6 Mio.	2,9 Mio.	81,9	2,9 Mio.	1,4 Mio.	48,8	1,5 Mio.	51,2

Nach: <https://www.sudd.ch/event.php?lang=de&id=nz022020> sowie Electoral Commission of New Zealand: https://www.electionresults.govt.nz/electionresults_2020/referendums-results.html (Zugriff jeweils 12.4.2021). Zahlen gerundet.

Ergebnis: Die Vorlage wurde abgelehnt.